

Marketingmanagerin aus Nordmazedonien

Studium / Weiterbildungen

10/2007 – 04/2012 Universität „St. Cyril und Methodius“, Wirtschaftsfakultät – Skopje, Nordmazedonien
Universitätsdiplom in Marketing

Berufserfahrung

06/2017 – 04/2021 Marketingmanagerin, Galileo, Skopje, Nordmazedonien, Unternehmen für
Produktion und Handel

- Entwicklung von Marketingstrategien

10/2016 – 05/2017 Bankangestellte, NLB, Bank, Skopje, Nordmazedonien

- Bereitstellung eines ausgezeichneten Kundenservice
- Bewerbung von Bankprodukten und -dienstleistungen

11/2015 – 02/2016 Ausbildung in der Marketingabteilung, Solaborate, Skopje, Nordmazedonien,
Technologie-Sozialnetzwerk-Plattform

- Erstellung einer Rekrutierungsliste
- Verfassen von Firmenaktualisierungen

10/2015 – 11/2015 New Moment New Ideas, Marketingagentur, Skopje, Nordmazedonien

- in der Abteilung für Kundenbetreuung, Zusammenarbeit mit Kunden und der Kreativabteilung

01/2008 – 04/2021 NGO Samosvest, Zentrum für gesunden Lebensstil, Skopje, Nordmazedonien

- Mitbegründerin, Entwicklung und Gründung der Organisation.
- Finanzspezialistin für die Beschaffung von Mitteln für die NGO und Entwicklung sowie Vorbereitung neuer Projekte zur Finanzierung

Kenntnisse

MS Office: Sehr gute Kenntnisse

Sprachen

Mazedonisch (Muttersprache), Deutsch (fließend, C1), Englisch (fließend, C1/C2)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich möchte am Mentoring-Programm teilnehmen, um meine Kompetenzen gezielt zu verbessern und mich in meiner Arbeit in einer Marketingagentur weiterzubilden. Mein Ziel ist es, relevante Fähigkeiten im Digitalmarketing zu vertiefen. In diesem Programm sehe ich eine ausgezeichnete Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Erweiterung meines beruflichen Netzwerks.

Das Projekt „Die Mentoring-Partnerschaft München (Mentoring PLUS)“ des Regionalen Integrationsnetzwerkes MigraNet plus Region München wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

